

Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden

- Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (ca. 3–5 ml = 2–3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben:



- **Besonders wichtig:** Finger- und Daumen-Kuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume:



- Die gesamte Hand mind. 30 Sekunden benetzen:



Weitere Informationen erhalten Sie von unseren Mitarbeitern und im Internet unter www.johanniter-kliniken.de

Stand Juli/2015

Kontakt

Task Force Hygiene und Infektionsprävention
Leiter: Dr. med. Peter Walger
Leitender Arzt Internistische Intensivmedizin und Infektiologie

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus Bonn
Johanniterstraße 3–5, 53113 Bonn
Waldkrankenhaus Bad Godesberg
Waldstraße 73, 53177 Bonn

Tel.: 0228 543 -3571 / -2236
Fax: 0228 543 -2237
E-Mail: peter.walger@johanniter-kliniken.de
Internet: www.johanniter-kliniken.de

Hände- und Basishygiene Informationen für Patienten und Angehörige



Händehygiene

Die Händehygiene ist im Krankenhaus die wichtigste Maßnahme, um einer Übertragung von krankmachenden Erregern vorzubeugen. Die Übertragung erfolgt in aller Regel von Mensch zu Mensch oder über Kontaktflächen wie Griffe oder andere Flächen.

Händewaschung

Waschen Sie Ihre Hände besonders gründlich

- nach dem Toilettengang,
- wenn die Hände mit Blut, Eiter oder anderen Verunreinigungen verschmutzt sind.

Waschen Sie sich die Hände mit flüssiger Seife aus dem Seifen-/Lotionsspender mindestens 30 Sekunden, um Schmutz und andere Verunreinigungen von den Händen oder der Haut zu lösen und mit Wasser abzuspülen.

Desinfektion der Hände

Durch eine Seifenwaschung werden Bakterien und Viren auf den Händen verringert jedoch nicht abgetötet. Schonender und sicherer ist dann eine Händedesinfektion zur Abtötung von krankmachenden Erregern. Hierzu entnehmen Sie Händedesinfektionsmittel aus den Spendern, wie im Klapptext beschrieben.

Desinfizieren Sie sich die Hände vor allem

- vor und nach Kontakt mit Mitpatienten oder Besuchern,
- vor dem Verlassen Ihres Zimmers,
- nach Rückkehr in Ihr Zimmer,
- beim Betreten und Verlassen von Warte- und Untersuchungsräumen,
- vor und nach dem Versorgen von Wunden.

Sie können sich auch weiterhin sorglos die Hände geben lassen, wenn die situationsgerechte Händedesinfektion nicht vergessen wird.

Hygiene im Sanitärbereich

Duschen

Das regelmäßige Duschen ist wichtig für die körperliche Hygiene und Ihr Wohlbefinden. Sie müssen beim Duschen jedoch offene Wunden, Eintrittsstellen von Venenkathetern, Wunddrainagen, etc. vor Feuchtigkeit und Wasser schützen.

Hygieneartikel

Trennen Sie Ihre eigenen Hygieneartikel im Bad und Ihre Wäsche sorgfältig von den Dingen Ihres Zimmernachbarn, benutzen Sie nur Ihre eigenen Hygieneartikel oder diejenigen, die Ihnen zur Verfügung gestellt werden.

Bei jedem Öffnen des Wasserhahns kann es zu einem Verspritzen von Wassertröpfchen aus dem Abfluss oder aus dem Waschbecken selber kommen. Halten Sie das Waschbecken deshalb frei von Ihren persönlichen Utensilien.

Zu Ihren persönlichen Utensilien zählen z. B.:

- Zahnbürste und Becher
- Kosmetika
- Rasierapparat
- Rasierklingen
- Waschlappen
- Handtücher

Handtücher

Benutzen Sie im Sanitärbereich Ihres Zimmers immer nur Ihr persönliches Handtuch und teilen Sie dieses mit niemandem. Hängen Sie Ihr Handtuch auf den für Sie vorgesehenen Haken auf.

Verwenden Sie Ihr Handtuch je nach Verschmutzung möglichst nur für ein bis zwei Tage, danach sollte Ihr Handtuch durch Ihre Angehörigen ausgetauscht werden.

Richtiger Umgang mit der Wäsche

Wenn Ihre Angehörigen Ihre Handtücher waschen, sollte darauf geachtet werden, dass die Handtücher nur bei Temperaturen von mindestens 60°C gewaschen werden. Ihre persönliche Wäsche (Handtücher, Nachthemden, Pyjamas, Unterwäsche, sogenannte Leibwäsche, etc.) muss hygienisch sicher gewaschen und aufbereitet sein.

Wäsche, die Sie direkt am Körper tragen oder zum Waschen und Abtrocknen verwenden, kann bei längeren Tragezeiten mit Krankheitserregern verunreinigt sein. Sie sollten daher für Ihre Leibwäsche nur Wäsche benutzen, die bei mindestens 60°C gewaschen werden kann.

Vorsicht bei Schnupfen, Husten, Erbrechen und Durchfall

Einige Erreger siedeln in der Nase, im Rachen und in den Atemwegen. Wenn Sie niesen müssen: Halten Sie

Abstand, niesen Sie besser in die Armbeuge als in die Hand und lassen Sie keine Taschentücher herumliegen, sondern entsorgen Sie sie nach Gebrauch sofort in geschlossene Abfallbehälter. Bei Durchfall und Erbrechen bitte immer nach dem Toilettengang die Toilette und die Kontaktflächen desinfizieren oder dem Personal Bescheid geben und die Hände ebenfalls gründlich wie im Klapptext beschrieben desinfizieren. Als Besucher bitten wir Sie bei solchen Symptomen möglichst keine Krankenbesuche zu machen.

Hygiene in der eigenen Küche

Einige resistente Erreger verbreiten sich von Nutztieren aus der Landwirtschaft auf den Menschen und könnten dann von den Patienten mit in das Krankenhaus gebracht werden und im Rahmen von medizinischen Eingriffen zu Problemen führen. Wenn Sie zu Hause in Ihrer Küche rohes Fleisch oder Geflügel zubereiten, benutzen Sie zum Schneiden andere Bretter und Messer als zur Zubereitung des Salats oder von gegarten Lebensmitteln. Hygienisch sicher sind Bretter mit glatter Oberfläche. Reinigen Sie die Messer und Bretter nach der Zubereitung gründlich, am besten im Spülprogramm mit **mindestens 60°C**. Auch Küchenhandtücher sind häufig stark mikrobiell belastet und sollten deshalb möglichst häufig ausgetauscht und bei hohen Temperaturen gewaschen werden. Dasselbe gilt für Lappen und Schwämme.